

## **7 hörspiele 1995-1997**

felix zbinden

## 7 hörspiele 1995-1997

<b>radio</b>	<b>3</b>
<b>zentrum</b>	<b>6</b>
<b>metall</b>	<b>10</b>
<b>dickicht</b>	<b>16</b>
<b>relikt 4</b>	<b>20</b>
<b>II, chanel</b>	<b>25</b>
<b>noch</b>	<b>31</b>

**radio**

radio

*MANN*

*RAUSCHEN*

*RAUSCHEN*

m rauschen. weisses rauschen. die gesamtheit aller frequenzen. ich zerlege das rauschen in seine bestandteile. ich untersuche. die struktur des

*RAUSCHEN*

gestörte atmosphäre. unruhiges rauschen. kein guter tag. interferenzen. elektrische interferenzen frequenzverseuchung

*RAUSCHEN*

ich habe mein radio umgebaut. ich habe den empfangsbereich erweitert. ich empfangen frequenzen jenseits normaler radiofrequenzen. jenseits menschlicher/menschverseuchter

*RAUSCHEN**STILLE*

zerlegen. das rauschen zerlegen. die einzelteile. die bestandteile des rauschens. die sprache des. die syntax des

jemand an der tür. kurzgeschlossener schaltkreis alarmsystem videoüberwachung. ich überwache den bildschirm. eine menschliche gestalt. ich antworte nicht

gestörter empfang. elektrischer dreck atmosphärendreck. stimmen. stimmen überlagern das rauschen. besetzen frequenzen. dringen ein in meine frequenzen wessen stimmen ich wechsele die frequenz

*RAUSCHEN**STILLE*

jemand an der tür. eine frau stellt mir essen vor die tür. die frau behauptet meine mutter zu sein. ich zweifle

eine frau stellt mir essen hin. sie legt zettel bei. irgendwelche mitteilungen. ich werfe die zettel weg. ich habe keine zeit

mitteilungen. ich stelle mich tot

*STILLE**RAUSCHEN*

subjektiv wahrgenommenes signal als ob die amplitude mit der frequenz anstiege da im menschlichen gehör die empfindlichkeit bis in die nähe einer von der jeweiligen person abhängigen grenzfrequenz mit zunehmender frequenz logarithmisch

*RAUSCHEN*

rauschen. radiorauschen

*RAUSCHEN**STILLE*

das rauschen zerfällt. schwaches signal. minimale daten. keine daten

*STILLE*

nichtbesetzte frequenz. nicht rauschen. nicht stimmen. nicht stille.  
nichts. nichtbesetzt

*STILLE*

ich höre nichts. nicht meinen kopf. nicht meine knochen. die  
geräusche meines körpers unterdrückt. kein körper. kein subjekt.  
subjekt-freier raum. ich-freier

*STILLE*

stimmen. stimmen erneut. dringen ein in. besetzen frequenzen.  
meine frequenzen. stimmen. fremde sprache. bir. irgendwas. ich  
verstehe nicht. rke. ir. ken. irk. nau. dreck. alles dreck. dreck im kopf.  
empfangsgerät kopf

*RAUSCHEN*

unhaltbar instabil freier fall fernste frequenzbereiche  
frequenzdestabilisierung dateninterferenz nullredundanz  
informationszerfall maschinen zerstören grenzen ich

*STILLE*

*LANGES RAUSCHEN*

stabilisiert. stabiles rauschen

fremdfrequenzen filtern. wegfiltern. reines rauschen

keine stimmen. keine stimmen im kopf. störungsfreier kopf. nur  
rauschen. sauberes rauschen. störungsfrei. sauber

*RAUSCHEN*

gesäubert

**zentrum**

radio

*FRAU*

*JOHN CAGE. FREEMAN ETUDES. IRVINE ARDITTI*

f ein mann eilt durch den regen verschwindet in einem hauseingang.  
der kaffee ist bitter. die spur eines vorbeifahrenden autos. ich fahre  
mit dem finger über das fenster. ich male zeichen

*FREEMAN ETUDES*

sie schweigt. die strasse. ihr blick starr. sie spricht nicht. ich sehe  
meine finger auf das armaturenbrett trommeln. ich ziehe meine  
finger zurück. die gleichmässige bewegung der

ihre haut ist bleich. sie schläft. kein geräusch. ihr atem

*FREEMAN ETUDES*

ihre lippen bewegen sich. ich verstehe nicht. ich bin ruhig. ich kann  
den blick nicht von ihren lippen nehmen. ich sehe die kälte in ihre  
augen ziehen. ich lege mich neben sie

ihre lippen. ihre hände

*FREEMAN ETUDES*

ich lache. ich lache mein schönstes gelächter. ansteckendes gelächter  
totenkopfgelächter

*FREEMAN ETUDES*

das licht brennt. neun uhr morgens. nachrichten im radio. mich friert  
trotz des pullovers. der rote pullover. ich habe ihn seit jahren nicht

*FREEMAN ETUDES*

hausfassaden. nichts geschieht. ich warte. ich werfe die zigarette  
weg sie glimmt weiter glimmt. ich warte bis die glut erlischt. die glut  
erlischt nicht

ich habe nichts damit zu tun. wörter an der wand. wessen wörter

*FREEMAN ETUDES*

die gänge kahl und grau. wasserflecken an den wänden. kein laut.  
nur die schritte. die zimmer liegen still. das gebäude steht leer. ich  
bin allein. die schritte

ich habe ihn nicht eintreten gehört. er redet. ich höre nicht. seine  
stimme wird lauter. ich starre aus dem fenster. ich will weg sein  
irgendwo

*FREEMAN ETUDES*

das zeitgefühl ist weg

*FREEMAN ETUDES*

ich werde nicht

*FREEMAN ETUDES*

ich habe nicht unterschrieben. ich habe nicht. ich bin sicher. ich  
habe. nicht

das licht. ich gewöhne mich an den tag. das licht blendet. ich stelle  
den kragen des mantels hoch. früher wintermorgen. kalter wind

..

sie steht über einen koffer gebeugt. ich hätte nicht herkommen  
sollen. weit unten die strasse. sie spricht nicht. sie schaut auf schaut  
mich

*FREEMAN ETUDES*

das wasser still. nicht die kleinste welle. ich habe lange dagelegen  
habe gewartet bis der schaum sich auflöst bis die wellen sich  
verlieren. auf einem stuhl steht der cassettenrecorder. die cassette  
läuft. seit stunden die gleiche musik

das wasser ist warm. ich spiele mit meinem körper. ruhe. die musik.  
stunden. ich mag keine musik das licht flackert der cassettenrecorder  
fliegt an die wand scheppert über den boden

stille. endlich stille. im fenster wird es hell. der wind heult gegen die  
scheibe. er kann lange heulen ich lasse ihn nicht herein. ich spiele  
mit meinem körper. ich bin allein. ich. und ich. und mein körper. und  
das wasser. und die ruhe

*FREEMAN ETUDES*

das zimmer ist weiss. weisse laken weisse kissen weisse wände.  
papierblumen in einer vase bei der wand. wer hat die blumen  
hingestellt

ich muss mich konzentrieren. ich darf nicht einschlafen. ich habe zu  
lange geschlafen. die schritte im flur werden leiser. ich liege still. das  
weiss blendet

ein geräusch draussen im flur. das zimmer ist leer. ich habe  
geschlafen. ich muss mich an die helligkeit gewöhnen. der boden ist  
kalt

kein laut vom flur. die tür ist nicht abgeschlossen. ich schleiche den  
wänden entlang. ich mache mich unsichtbar. ein schrei aus einem  
zimmer. ich bewege mich nicht. irgendwo zwei frauenstimmen

die eingangshalle liegt still. hinter einem glasfenster der portier. ich  
gehe durch die halle er sieht mich nicht er kann mich nicht sehen ich  
gehe zu schnell ich bin unsichtbar

*FREEMAN ETUDES*

unsichtbar. nicht anwesend

der wind geht als wären keine fenster da als wär ich draussen nicht  
drinnen. wie lange bin ich weggewesen. meine hand am fenster  
malt zeichen. fremde zeichen. geschlossene fenster wie kommt der  
wind ins zimmer ich sehe auf ich

*FREEMAN ETUDES*

*STILLE*



*FREEMAN ETUDES*

ich bin ihr entgegengegangen zu ihrem zentrum zum zentrum der.  
aus den kaminen einer fabrik schleudern flammen rot wie. bruchteil  
einer sekunde. ich stehe

**metall**

radio

*FRAU*

*MANN*

*METALL*

- m schritte. hin& her. sie geht hin&
- f mein hund muss raus. der scheisst der hunde. ich gehe mit meinem hund nicht raus. ich schaufle nicht seine scheisse zusammen. ich fasse keine plastiktüte an
- f ich werde ihn fragen. er wird die scheisse in die plastiktüte schaufeln. er hat die hände dafür. er hat das gesicht
- m sie hat hier nichts verloren. sie existiert nicht. ich spreche sie nicht an. ich stelle mich nicht neben sie. ich berühre nicht ihren arm
- f ich durchquere den raum. ich lehne gegen die wand
- f ihn aussetzen. ich werde meinen hund aussetzen
- m metall. wer hämmert
- f ich vermesse. ich durchmesse den raum. ich gehe durch den raum zähle die schritte. distanz ist relativ. relativität dass bei zunehmender geschwindigkeit nicht nur die phänomene der längenkontraktion und der massenzunahme wirksam werden sondern sich auch die zeit verlangsamt der zentrale aspekt der theorie [4]
- m eingrenzen. die sprache. das vokabular
- f 5.2 die strukturen der sätze stehen in internen beziehungen zueinander [2]
- m ich werde sie ansprechen. ein sprach-/vokabularproblem. auswahlproblem. schwieriger entscheidungsprozess. welches wort verwenden. es gibt 120'000 wörter. das richtige wort. chance von 1 zu 120'000

*METALL. 15 SEK*

m nein!

*STILLE*

- f innerhalb des systems. ausserhalb des. das system von innen her zersetzen. das system von aussen her stärken. was ist system. wer ist system. welche interessen. namen. ich brauche namen
- m abstrakte erzählung. die erzählung konkretisieren. besetzen. das zentrum besetzen
- f rasende geschwindigkeit sätze gedanken ideen fakten vermutungen lügen entgrenzen entsetzen verfehlen aussetzen sinnstiftung text schriftsprache sprechsprache fehlsprache
- m wessen erzählung. ich erinnere mich nicht. das zentrum wird von menschen besetzt. menschen im zentrum der erzählung. meiner erzählung. es ist ein mann. es ist eine frau. guter beginn. spannender beginn. es ist ein raum. es ist ein mann. es ist
- f meine kopfhaut blutig gedacht
- f distanzen. distanzierungen
- m ich spreche. das erste wort. ich werde sprechen. die schwierigkeit

des ersten wortes. ist das erste wort gesprochen folgt der rest von selbst. sprechautomatik perpetuum mobile

f auf der wievielten ebene meines bewusstseins/unterbewusstseins/nichtbewusstseins

f geiler fick. an die wand geklemmt& drauflosgestossen. saug mich süsse blas mich süsse. sekundenfick fehlsekunde. die sonne blutet. sie sieht seine augen. sie weiss es ist vorbei. sie schweigt. sie dreht sich weg

m positionen. neue positionen finden. geschlechtsverkehr position 317

f konstituierung. kon-sti-tu-ie-rung. besser neutralisierung. sich beziehen auf. plural. ich-ebenen plural. nein. schichten. geschichten. neue. bessere. nominalsprachliche wollte sagen normalsprachliche. keine randbezirke. sprachrandbezirke. das zentrum der

m das zentrum. entsetzen. zersetzen. zer

m metall. eine frau hämmert auf metall. wiederholung endloswiederholung wiederholungszwang zwangshandlung

*METALL. 15 SEK*

m nein!

*STILLE*

f ich habe nie geheiratet. ich habe es nie bereut

m schritte. hin& her. von einer wand zur

f sinne wiederbelebt. neubelebt. sinnlichkeit. die wiederentdeckung der

m dann zurück. schritte

f die struktur der gesellschaft. 1 theorie. 2 überführung der theorie in die praxis. 3 die massen politisieren. die massen revolutionieren. ich bin revolutionär. revolutionär männlichkeitsform

f keine wiederholung. endloswiederholung. wie lange bin ich mit ihm verheiratet

f ich habe Ihnen kaffee gekocht. ich habe Ihnen die zeitung geholt. unser kind hat heute geburtstag

m ein spiel. ich spiele. ich spiele mit stimmen

*METALL. 15 SEK*

m nein!

*STILLE*

m raum. kopfraum. ich denke. ich erfinde

m Sie haben eingewilligt haben Sie das geld mitgebracht sagt sie. geben Sie mir zeit sage ich. ich habe Ihnen zu viel zeit gegeben sagt sie

- f ich gehe in die metallgiesserei. ich sehe metall fließen. ich sehe metall erstarren. ich beginne auf metall zu hämmern. auf metall zu schlagen. ich verbringe meine zeit damit auf metall zu
- f ich führe den hund aus. braune plastikbeutel verstreut. brauner dreck
- m schritte
- f dreck. welche farbe. ich habe vergessen
- m ich höre schritte. die schritte sind real
- m zersetzen. die struktur des. die syntax des. nein. besetzte imagination gebrauchtimagination
- f ich lauerte schrotthändlern auf. ich durchwühlte abfallhalden. ich sammelte metall. mittageisen. heartfields bild zeigt eine familie am mittagstisch, die eisen isst. ich sah die besten köpfe meiner generation zerstört vom [5]. nein. idio. syn. krasie. 1 medizin angeborene überempfindlichkeit gegen bestimmte stoffe z.b. nahrungsmittel und reize. 2 psychologie besonders starke abneigung oder widerwillen gegenüber bestimmten menschen tieren speisen dingen oder [1]
- m literatur, d.h. mathematik. mathematisches system. permutationen. sätze aus diesen 6 gruppen zu je 10 - insgesamt 60 - wurden dann zufällig zu einer gegebenen ordnung kombiniert und unterteilt in abschnitte unterschiedlicher länge die jeweils zwischen drei und sieben sätzen [3]
- f das universalwörterbuch enthält rund 120'000 stichwörter. es verzeichnet also nicht nur den zentralen wortschatz der deutschen sprache mit seinen etwa 70'000 wörtern sondern dringt weit in die randbezirke des wortschatzes vor und erfasst auch wörter die nicht der normalsprachlichen schicht [1]
- f ich interessiere mich für nichtanimierte materie. reptilien sind animierte materie. reptilien bewegen sich
- m ich habe sie kennengelernt am strand
- f verbalverbrechen. er hat verbalverbrechen begangen. er hat wörter verwendet die nicht der normalsprachlichen schicht
- f ich habe ihn kennengelernt am strand
- m ich sehe sie zu spät: nicht aufs wasser zu! bleiben Sie zurück!
- METALL. 15 SEK*
- m nein!
- STILLE*
- f ich gehe mit meinem hund spazieren. männer sprechen mich an. sie fragen nach meinem preis. ich habe keinen preis. saug mich süsse blas mich süsse. ich nenne meinen preis
- ..

- f übertönen  
m die leere übertönen sagt sie
- f später geht das nebelhorn. es geht die ganze nacht. ich ziehe mich an gehe hinunter zum strand. das meer ist nicht zu sehen. eine dichte nebelwand. ich kann nur hören. das meer hören. ich warte bis zum morgen. bis es hell wird. ich gehe zurück. ich lege mich aufs bett  
m klares krankheitsbild. eindeutige symptome. ich habe sie nach jahren wiedergesehen
- f kein unterschied. keine differenz  
m ich hätte es verhindern können. ich habe geschwiegen  
f reptilien bewegen sich. er bewegt sich nicht  
m ein wort hätte genügt  
f überstürzter abschied. ich habe den grund nie  
m anzeichen eines kampfes  
f gefährlicher kampf. mehr sprache als körper. nicht-sprache. schweigen. stiller kampf

*STILLE*

- m wörter aneinanderreihen aufreihen in reihen ununterbrochene reihen
- m weiter. wörter weiter
- m materialismus. philosophische position die alle vorgänge und phänomene der welt auf materie und deren gesetzmässigkeiten und verhältnisse zurückführt. auf die frage 'was ist?' antwortet der materialismus: nur materie. auch gedanken und ideen sind erscheinungsformen der materie bzw. werden auf solche zurückgeführt
- f metalle. chemische elemente die sich im periodensystem der elemente links und unterhalb einer trennungslinie von bor bis astat befinden. häufig wird der begriff auch für legierungen intermetallische phasen und die metallischen modifikationen von nicht- oder halbmatalen
- m materialistische analyse. ihre stimme. eine welle. radiowelle. ultrakurzwellen

*METALL. 15 SEK*

- m nein!

*STILLE. 3 SEK**METALL. 5 SEK**STILLE*

- f leerer raum
- f neubeginn. von neuem beginnen
- m neubeginn. geänderte vorzeichen. zeichen. geänderte geschlechtszeichen
- f endloswiederholung wiederholungszwang zwangshandlung
- m ich sehe metall fließen. metall erstarren
- f erzählung. es ist ein raum. es ist ein mann. es ist eine frau. guter beginn. spannender beginn
- f Sie haben eingewilligt haben Sie das geld mitgebracht sagt sie. geben Sie mir zeit sage ich. ich habe Ihnen zu viel zeit gegeben sagt sie. ich flüchte. ich flüchte hierher
- m verschwindend kleine zahl. ich habe die ideen gezählt. ich habe sie nummeriert. ich rufe sie ab. nr 6. eine erzählung abstrahieren. nr 7. keine erzählung. nr 9
- f eine besetzung. in person einer frau. im körper einer. keiner besetzt mich. setzt mich in sein spiel. meine einbildung
- m vertikalen über felder. vertikalspuren. fussspuren. verwischter horizont. wiedereinsetzender schnee. über kies. schotter. frisch verschneite felder. krähen. krähenschwärme. hut tief im gesicht. inkognito. sein gesicht verborgen. keine namen. geheim. höchste geheimhaltung. passwort nr 9. ein auftrag. eine besetzung. eine setzung
- f keine setzung. keine besetzung. keine frau
- f keine stimmen. keine geräusche
- f keine stimmen. keine geräusche. magnetpartikel. gerichtete magnetpartikel. magnetbandgespeichert. bandkonserve. bandvorlauf. bandlesung. wellen. kurzwellen. ultrakurz

*METALL. 15 SEK*

- f nein!!

*STILLE. 3 SEK*

*METALL. 15 SEK*

**dickicht**

radio

*FRAU*

*KURZE PAUSEN ZU BEGINN. ZUNEHMEND LÄNGERE PAUSEN. LANGE PAUSE  
VOR LETZTEM ABSATZ*

*NACH BERTOLT BRECHT. IM DICKICHT DER STÄDTE. SZENE 10*



- f 1  
die ölfelder mit dem blauen. ich werde leicht. wasser. rauch. ich  
werde mich leben. dummheit! worte, tierleichen in. natürliche  
ausscheidung des. was mich. was nehmen
- 2  
schwarz zu kommen, impotent. einer anderen stimme. diese  
handbewegung. zeit ist ich lediglich des lebens, nicht das ziel, die  
letzte episode
- 3  
betrunken. milchig meine kindheit vor mir. mein gesicht in den  
schnellen. alles gleich. hart wie bernstein. man finde mich  
durchsichtig. einsam. vierzig jahre. einen schlupfwinkel im stein.  
jetzt, gegen ende
- 4  
sucht des planeten, fühlung. ich sehe, dass Sie begriffen, dass Sie  
sich Ihrer! mir nicht. eine zeit schnell verflogen. ich nur erinnerung.  
der schluss ist nicht wichtiger als irgendein
- 5  
wenn ihr schiff birst. VERLASSENES EIS. dass sie alle gefrieren.  
MICHIGANSEE. vereinzelung
- 6  
sie zerfleischten mit zitternden flanken sich ihre hälse. der verblutete,  
der niedergehört. die luft graublau, die nichts verbirgt. kämpfen,  
wut, wie klein Ihr leben
- 7  
Sie haben nicht begriffen. ich wollte den kampf. das geistige. nichts.  
die fässer stinken. lebendige fische in die teiche gesetzt, fleisch in die  
eisregen, todsüchtig, selbst ich gehe hinein. ich habe viel zeit
- 8  
ich, das interesse, das geendet. es ist viel abgefallen von uns.  
übriggeblieben Ihre lyncher hier
- 9  
Sie stehen verraten. sie kommen. ich unglückliche. das nackte leben
- 10  
ich werde zurückkommen, die wut im auge. glauben, dass ich von  
ratten. brut, schleppe Ihnen her, was wilden kranken, mir zu ekel.  
der planet verliesse

11

dreimal wind der nacht. schuhe ausziehen, aus. ende jetzt. unser  
kampf, die himmel verblasst, hört auf. jetzt ist stille. ich sehe löchrig.  
es ist eis

12

höre nicht, weil du jung. todesahnung. die geier sind satt. in den  
boden vergraben! tinte über! selbst eroffen nicht wegzujagen. am  
schluss: die ins maul gebrannt. ich kann nicht. licht? ich bin kalk

13

verleugne nicht, was nicht mehr gut. erinnere mich angebissen. ich:  
ich liebe andere

14

zweimal zwei ich in sicherheit geflüchtet. selbst: geschlagen,  
vernagelt, eingesalzen, eingekauft, überzahlt. jetzt schnell! unsere  
schwester zeugt in yokohama im nördl niederbild der schildkröte! ich  
schlafe, ich bin froh

15

blicken sich kalt in. erschreckend unappetitlich, menschenleiber.  
solche einsamkeit. in ihm sein

16

nicht einen kampf. spuren. die menschheit. leben. alles. ich sehe  
deutlich. die unendliche

17

feindschaft unerreichbar. verbissen. tieren ist eine verständigung das  
besiegte. die sprache reicht

18

körpennähe. die vereinigung der. immer habe ich gewartet, dass die  
entzweiung unter einem vorwand, einigen wesen zu, jetzt merke ich,  
ich. lose vereinzelung

19

nicht sich haben. friert Sie? ich bin Sie, ich Sie, nehmen Sie, tun Sie.  
nicht, dass man sieht

20

als gegner mich. Sie, den ich gekauft. ein junger, ein weisser,  
ausgang, ekel, moder, geschmack des todes

21

Ihr nacktes leben vielleicht. ein selbstmörder. jedes andere leben.  
haben mich gemietet, haben bekommen, ich werde hingehen mit  
eisernen gliedern, gesicht verkauft. ich werde fleisch

22

schlaf endet in niedrigkeit. ich verliere. es war

23

Sie wollten mein ende. nicht das körperliche, das geistige, und  
einmal ging, nicht wichtig. es ist zeit. ich kann nicht siegen. ziehen  
Sie. ich werde mein. mir

24

chicago ist kalt. weit. das falsche hier. verbraucht: ich

25

keine grossen wörter. meine letzten worte. reden, die gefallen sind.  
kaum die nackten leiber

26

zu lassen in meiner letzten menge. aussätzig. im gesträuch. was  
noch? ich. dickicht

27

verloren ein. letzte liebe geopfert. ich habe erkannt. hier

28

die beine werden kalt. widerlich. wenn mich. wenn ich moder

29

des menschen eine. liebe, wärme, gnade der finsternis. die einzige  
sprache

relikt 4

radio

*MANN*

X *EISENBAHN. SCHLAGEN DER RÄDER. 1 SEKUNDE*

1997

10201009

m durchs fenster des fahrenden zuges. wasser vielleicht. seengebiet  
vielleicht. notfall. notstand. normalität wie

X  
bruchteile. teile einer. leichtigkeit. leicht wie

X  
fabrikgelände. rauch aus kaminen. bahngeleisen entlang. verbogene  
geleise

X  
schritte. ein weg. bäume. birken. der lärm einer

X  
mücken am fenster. ein see. wellen. stille dann. stille

*STILLE*

vor sonnenaufgang. gegen die

X  
der ich nie etwas gesagt

X  
gegensätze. kein kampf. nicht der versuch. abgewürgt. nicht der  
versuch eines

X  
schreibt mit unleserlicher schrift. ich beobachte. paralysie.  
gekrampfte schrift. hingeschmiert. unentzifferbar

X  
falsche hinweise. am rande der. lautlose fahrt. nervosität. stunden.  
unbekannt. keine häuser

X  
missmutig. schlecht gelaunt. durch mich hindurch. sein blick. an mir  
vorbei

X  
bahndamm. menschen. tiefstehende sonne. gegen den horizont.  
sich nähern dem

X  
sommer. ein see. tauchen. tauchen& nie

X  
unbewohnt. kein licht. zerschlagene fenster. ich nähere mich der

X  
korallen. kiesel. auf dem grund des. ich sehe das haus als ich  
auftauche. ich habe es vorher nicht

X  
hinter glas. ich sehe ihn sitzen

X  
ordnungswut. in peinlichster ordnung. denkordnung. gefangen

X  
bleiben Sie. jahrzehnte. ich hätte ihn nicht

*STILLE*

nachtwache. zögern. schritt für. unwahrscheinlich. mehrere.  
versuche erneuert

X

hat tränen in. genießt nicht. freut. nicht

X

fehlender mosaikteil. fehlende erklärung

X

hitze. ist-zustand. wann. wieviele jahre

X

er blickt sich. er sucht. er wartet. ich sehe. leerer bahnssteig. verspätet  
vielleicht

X

falsche verbindungen. falsche anschlüsse/szenenanschlüsse

X

knacken in der leitung. abhörgefahr. geht hinaus bei nacht wände  
zu. politische parolen. politische zeichen

X

verrat. möglichkeit eines. er verneint. lüge. wut

X

seine augen. starke erregung. stärkste

X

schmaler weg vom haus hinaus zum. schilf. schilfrohre im. schritte  
auf kies

X

gelächter. nicht hinaus. ein sturm wird. sturmwarnung

X

relikte

X

sturmwarnung. sturmlichter die

X

relikte

X

relikt 4

*STILLE*

nicht zurück. nicht die stadt. kanada. neuschottland oder

X

sprache. relikte

X

kein geräusch. lautlos. die landschaft. langsam. die ersten lichter

X

sehe ihn auftauchen aus dem

X

keine einigung. fehlende entschuldigung. kleine wut. kleiner

X

in einer ecke. nicht ansprechbar. geschorener schädel. geweitete  
augen. beine blutiggekratzt. gegen die mauer

- X  
narkotisiert. keine verletzung. versteckte warnung
- X  
ein blatt papier. zittern. seine hände
- X  
zerschneiden. texte. bilder. videobilder. ich zerschneide. ich schneide
- STILLE*
335. was geschieht wenn. diese redeweise. dieses bild. aber was. ich gebe. oder: es schwebt. oder: es fiel. oder: ich mache. etc. wenn man. und was. 336. es liegt [1]
- X  
frassen ab das grüne. es geht hinter. woyzeck! hörst du. still. alles still. als wär. was hast. marie es war [2]
- X  
fabrikgelände. gegen mitternacht. feuchter keller. maschinen. die bühne. slug bait. maschinenlärm. maschinenstimme
- X  
leerer zug. der gang. ein koffer. grünlicht nichtbesetzt. ich verschliesse die
- X  
nachtwache. versuche fernzusehen. versuche zu. zimmer nebenan. stimmen. flüstern. jenseits der
- X  
seine hand. der stift. abstrakte zeichen. hass
- X  
siebzehn mal. exakte wiederholung. &wieder
- X  
gegen mitternacht. gehen hinaus pilze zu. hexenring. pilze. warten bis. mitternacht bei. hexentanz. hexenflüche. verfluchen. unsere feinde
- X  
hass in. entzündet. brennende augen
- X  
& leuchten wenn. licht über die netzhaut. sieht auf&. ich habe nie. ein licht von
- X  
heimkehr später. schwarz/weiss bilder. flackerndes licht. einzelbilder. falsche schnitte/falsche heimkehr
- X  
berghänge. felswände. einsetzende klaustrophobie
- X  
kein zuhause. keine heimkehr
- X  
fiktiv

*STILLE*

eindringen in. positiv/negativ. positiv. farb. x-te kopie. zunehmende dropouts. kopieren. von einem band zum. falsches system. schlechte kopie

X

verlassener bahnsteig. schritte

X

leuchten. seiner augen. netzhautblitze. kurz nur. zu

X

sehe ihn sitzen im sessel

X

innenstädte. industriegebiete. fabriken. bahngleise entlang. wildkatzen. die schreie der. schritte. hinter mir. schneller

X

sitzt im sessel&. wollte Sie. eine kamera. hi8-video

X

zeit. ungeheure vergeudung. gegen ende. leicht. leichter

X

leerer strand. verlangsamung. ich sehe ihn auftauchen aus. grünes wasser

X

verlangsamung. x-fache zeitlupe

X

ich berühre. die kälte der

X

in einer ecke. reglos

X

im sessel. habe gelesen sagt er

X

vor sonnenaufgang. gegen die. schreiben Sie



**II, chanel**

radio

*STIMME*

*XXX MUSIK*

innenstädte, anonyme

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXX

/x INTEGRAL/NIHILGELÄCHTER& gesuchte  
verNEINUNG — (US-postmoderne sukenick  
wurlitzer&

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXX

&&&), gescherbter text/1971 blumenkind im  
morgenROT —

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

eines gegebenen hörend? blechfell

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

lichtet, zerfetzter ton super 8 —), kältewert  
des

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

NULLpunkt (gefroren: 'keine bewegung  
möglich'), plötzliche bewegung vorwärts,  
maximalzoom maximaler telebereich,  
hautporen wie landschaften brachland  
HAUTrodungen

XXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXX

hatte gehofft meiner ANONYMITÄT, meiner  
annihil

XXXXXXXXXXXXX

richtet, halbversehrt) 12 13 15& ('schlangen  
—') plötzlich über 1316 (gezeichnet, s.l. —).  
§79 sinnlos geschrammtes hartmetall. §80 &  
werde hiermit die schreibmaschine überlassen  
jenen die mehr zu

XXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

§81 geschorfte NIHIL (ist) zusammenhänge,  
fremdgänge 1318

XXXXXXXXXXXXXXXX

BEWEIS zweite schicht der —, & körper  
brauchen ruhe ruhe brauchen ruhe —,  
inkubation, lindgrün gefärbtes

XXXXXX

INSEKTESK sensibilität meiner fühler meiner  
fühlungen — (blackout nr 16 ---

XXXXXXXXXXXX

scherbter text

XXXXXXXXXX

§78 stakkato

XXXXXXX

RE DUK

XXXXX

(gezeichnet, s.l. —)

XXX

(kalt erwischt)

X

ihm unterworfenen ich heissen wir  
schuld bewusstsein sie äussert sich als  
strafbedürfnis. die kultur [1]

XXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

brachland HAUTrodungen hauterosionen

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

verNEINUNG — (US-postmoderne sukenick  
wurlitzer&&&

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXX grosses ABER: x/x  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 überwehungen, überWINDungen (nord nach  
 —), eines

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 oberfläche/entlöste spannung krankhafter  
 AMÜSIER-/KONSUMtrieb —  
 XXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 trieb —, mantelrisse, pro-, neu-, elek-,  
 geTRONTE verwerfung ('im minusbereich  
 —') ...&

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 ausgesetzt (nichtgerichtet, halbversehrt) 12  
 13 15& ('schlangen —')

NR II, chanel no 5, monroe, gedankenspiel

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 /1971 blumenkind im morgenROT —, harter  
 schnitt, graue bewohner der innenstädte,  
 anonyme

XXXXXXXXXX fetzter ton super 8 —), kältewert des lichts  
 XXXXXXXX (kalt erwischt)& erneut dieses INSEKTENgefühl  
 INSEKTESK

XXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXX

XXXX

XXXXX

..  
 ..

XXXXXXXXXX

fehlkonzepte/EXISTENZBEWEIS zweite schicht  
der —, & körper brauchen

(...) im banne einer —

inkubation, lindgrün

einem anteil des ichs übernommen das sich  
als über-ich dem übrigen entgegenstellt und  
nun als 'gewissen' gegen das ich diesselbe  
strenge aggressionsbereitschaft [1]

XXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

schreibmaschine überlassen jenen die mehr  
zu sagen haben: kleinkindern& affen

XXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

(gefroren: 'keine bewegung

XXXXXXXXXX

winde verweht, scarlett NR II, chanel no 5,  
monroe, gedankenspiel, /x INTEGRAL/  
NIHILGE-

bereich —') ...& ... (?), MINUSgefühl la  
brévine NULLpunkt (gefroren: 'keine

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

hochhäusern/mietskasernen entlang  
(verwackelte kamerafahrt unterbelichtet,  
zerfetzter

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

schnitt, graue bewohner der

XXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

neu-, elek-, geTRONTE verwerfung

(...)& plötzlich (...) im banne einer —, RE DUK  
TION

..

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

x/x gelöste oberfläche/entlöste spannung  
krankhafter AMÜSIER-/

ANONYMITÄT, meiner annihilation, meiner  
ANNIHILATION

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

II, chanel no 5, monroe

**noch**

radio

*FRAU 1*

*FRAU 2*

*FRAU 3*

*FRAU 4*

*MANN 1*

*MANN 2*

*MANN 3*

*MANN 4*

*GESAMTER TEXT AUS:*

*DIE AUSCHWITZ-HEFTE. ROGNER & BERNHARD. 1994*

- f4 kleinen von fünf bis sechs haben die deutschen sogar das gas  
gespart. bei zahlreichen
- f2 schwelle
- f1 sagten, das läge daran, weil
- m1 der quarantäne und in der anschliessenden zeit wurden im laufe von  
zwei monaten lager 20-35% des sog. zugangs zu
- m2 nahestehenden begangenen morde. einige der verbrecher, die nicht  
erschlagen worden
- f2 von der gerechtigkeit der sache
- f3 köpfchen so gut es ging in die höhe, um zu denen zu gehören, die  
am
- m4 auch solche szenen. zwei muselmänner, grosse freunde. mit dem  
einen gehts zu ende, er hält verkrampft die letzte scheibe
- f4 religiösen beweggründen hatte ich keine rachegeleüste. es
- f2 dicke, die wohl aus einigen tausend läusen bestand
- f3 liefen wie auf stelzen und fielen
- m2 der tod ist etwas absolutes, und deshalb muss man
- m1 angesichts des todes machten alle sich gedanken, wer das denn  
wohl schildern und
- m3 von ausschwitz nannte man die muselmänner 'knocherl' oder
- f1 aber sie lebten noch. man wusste nicht
- f3 sie mich nur überleben und zu den eltern zurückkehren liesse,  
besonders zu meiner mutter, die ich so sehr
- m4 selbst und mit ihrer rettung, andere wüteten wahnsinnig und  
reagierten sich an den häftlingen ab
- f1 mutig und würdig auf uns genommen. ich möchte
- m4 1943 bestand in neuengamme ein kommando von mehreren  
hundert häftlingen, die
- m1 richteten, nicht korrekt zu verlaufen. meiner meinung nach sollte ein  
solcher prozess vor einem internationalen gerichtshof stattfinden; er  
würde dann
- f2 sich oder einen kameraden
- m3 kümmern. allem menschlichem begegnete die SS mit grösster  
verachtung, für
- f4 andere assen mäuse, von denen es dort sehr viel
- m1 erleichtert, als ich
- f3 verbringen. bei block 16 lagen an der zaunseite aufgestapelte  
kalksteine. ich trug meine fünf kranken heraus und setzte sie
- f2 wenn sie es nicht taten, wurden sie selbst mit dem tode bestraft. wie
- m3 blockältesten oder kapos entdeckt und unserem arbeitskommando  
zugeführt worden waren. deshalb rückten wir auch als letztes  
kommando
- m4 was ich mit unseren peinigern tun werde, wenn ich frei bin. ich
- m1 gleich



- m4 sich rohe, mit sacharin bestrichene kartoffelscheiben schmeckten  
 f2 kameraden und waffenbrüder zur folge hatte. nach einigen monaten  
 bin ich mit der neutralen und 'kühlen'
- f4 habe nie erlebt, dass man die muselmänner als  
 m2 würde das den zuständigen behörden melden. ich würde ihn nicht  
 einmal anfassen, denn sonst wäre ich genauso wie er. aber  
 m3 gut kannte, sagten ein paar  
 f1 überhaupt nicht reagierten. andere häftlinge hatten mitleid mit  
 ihnen und versuchten sogar, sie  
 f2 nach ihm fragte, er sei weggegangen, dabei lag er sinnlos
- f4 schlagen von der wache in ketten weggeführt  
 f2 höchste  
 m4 amerikanischer soldat ihr schändliches leben mit
- m1 schüssel suppe oder ein gnädiger blick eines SS-mannes oder seines  
 m4 zweimal wöchentlich, d.h. dienstags und freitags, fand die  
 erschiessung von bis zu 120 häftlingen
- f2 lag schon ausgezogen da. als  
 m1 dass auch der kopf von dieser anspannung frei wird ... solche ruhe  
 gibt einem nur der tod ... nein, sterben  
 m2 schon dafür sorgen, dass
- f3 feuchte und von menschlichen ausdünstungen muffige luft  
 durchdrang — all das war im grunde nicht mehr als  
 f1 auf den anblick eines der verbrecher  
 m3 aber auch fälle, in denen unangenehme nachrichten einen umso  
 heftigeren zusammenbruch zur  
 m4 besonders in brenzligen, gefährlichen situationen, vor geplanten  
 aktionen der lagerkommandantur  
 m3 wenige aus der gruppe unserer peiniger kann ich teilweise  
 entschuldigen und ihnen zugestehen, dass sie auf befehl gehandelt  
 f2 mich zur operation überwies, und ich kam mit den anderen in block  
 9 (der alte block 11). wir bekamen das  
 f3 durften — matze  
 m1 lappen umwickelte, wundenübersäte  
 f4 waren sie nur unnützer abfall. die einen wie die andern brachten  
 f3 man ungestraft die menschen umgebracht; besser denkt man  
 f2 mich holen, aber den so verehrten pfarrer
- m3 und  
 f3 liegendebliebenen persönlichen dingen, bündeln, koffern und  
 körben, wäsche, geld  
 m4 verhalten. in gewisser weise haben sich im lager auch meine  
 ansichten geändert  
 m1 da begann ich — ich weiss es noch — am abend zu beten, ich bat

- gott, er möge lieber mich holen
- m2 gleichgültig, die umgebung, die arbeit, die zukunft. ich hatte keine lust, mich mit kollegen zu
- f3 wechselte. durch den zaun konnte ich sowjetische kriegsgefangene bei der arbeit beobachten. sie schlichen umher wie schatten, waren
- m3 sie lustig und rissen witze über sie, es war entsetzlich und kam mir wie ein schrecklicher traum
- m2 überleben, musste
- m4 nach dreissig jahren, bin ich für die
- f4 menschliches leiden reagierte; gerade dieses gebet und meine qual waren der beweis dafür. ich begriff, dass meine reaktion auf das
- m3 erbarmen empfinden und ihnen ihre strafe
- m1 einen geringeren prozentsatz aus, denn sie starben schnell. wenn das vernichtungssystem des lagers den neuankömmling innerhalb von
- f1 gefängnis) muss man sich sagen: mein leben ist zu ende
- f2 gruppe ähnelten sie einander auf
- f3 niedojadlo. das werde ich
- f4 noch lebten, reagierten sie auf nichts; nur
- m3 sonne und schönes wetter, ja selbst grosse hitze konnten
- f2 köpfe an einem baum zerschmetterten. wenn die leichen aus den
- f3 sadistisch und eigennützig gehandelt (um nicht an die
- m2 hatte ein häftling den salat aus der kantine neben die klosettschüssel erbrochen. minuten später kam
- m4 auch appetit auf scharfes essen, mit pfeffer und kümmel: wenn ich die lagersuppe bekommen
- m1 versteht
- m3 handtuch teilen. die folge davon war eine verbreitete krätze, allgemeine verlausung
- m2 ich hatte den wunsch, wenigstens
- f4 die bedingungen des kollektiven lebens im lager anpassen, was mich nicht wenig
- f2 gegenüber den freundinnen keine schwäche zu verraten, man musste
- m2 mir an .... ich war entsetzt, denn ich hatte fast völlig das gedächtnis verloren und konnte mich an die einfachsten
- m1 jenen zeiten der verbrechen und der schande zu sprechen, damit die erinnerung an
- m3 davongetragen, und zwar von diesem wahn, denn er jammerte die ganze nacht, zerrte an seinen kleidern und wiederholte
- f4 ich habe
- f3 juden gebracht. sie zogen sich im freien aus und gingen einzeln zum erschieszen. sie waren schrecklich ausgehungert und flehten

- m1 ich das vertrauen und den glauben dieses kindes an seinen  
 f1 sprachen, hatte sie verraten). gerne hätten wir sie eigenhändig  
 erschlagen, doch  
 m3 und wut darüber, dass wir hilflos waren und untätig zuschauen  
 mussten, wie  
 m2 mitnehmen würde, und schrieb deshalb graphisch und stilistisch  
 sorgfältig abgefasste briefe heiteren inhalts nach hause, der  
 umgebenden wirklichkeit  
 m4 die kartoffeln auf
- m1 grenze der ausdauer schon erreicht war. ich neige dennoch zur  
 annahme, dass die häftlinge eher an  
 m3 sie mussten unter ausnutzung des technischen fortschritts spezielle  
 öfen (krematorien) bauen, um diese  
 f3 er auf provokative schikanen reagierte. man durfte sich nicht allzu  
 f4 des nachts totschiessen, mit typhusläusen infizierten (olpinski) oder  
 f1 den ich selbst miterlebte. es war mitte 1942. im block 15 hatte ein  
 f2 tageslicht kommt. es scheint mir  
 f1 er schliesslich zufrieden war. es halfen keinerlei proteste oder  
 geschrei, diese portion sei grösser oder kleiner. wir  
 f4 in bezug auf dieses wichtigste bedürfnis waren sie also zum  
 m3 keine aufforderungen oder befehle konnten sie erreichen ...  
 glänzende, weit aufgerissene, entsetzliche augen  
 f4 wanderten ins feuer. da sie das wussten, streckten die kleinen kinder  
 ihre köpfchen so gut es ging in  
 m2 geschwollen
- f3 weshalb ich überlebt habe, kann ich wahrheitsgemäss unter hinweis  
 auf alle die ereignisse antworten, die ich als zufall bezeichne  
 f2 der abrechnung kommen würde, der stumpfte ab, verfiel in apathie  
 und psychische depressionen. dann  
 m1 feuer. der organismus verlangte säuren, die aber im KZ-essen  
 überhaupt nicht enthalten  
 m3 aufzuhalten, während der psychische zusammenbruch die  
 zunehmende abstumpfung beschleunigte  
 m4 geholfen haben, würde ich mit einer  
 f3 bevor er ein wort  
 m2 transport, 17 tage ravensbrück, 2 tage in malchov — zusammen  
 1783 tage in lagern und 42  
 f1 und zu morden  
 f3 normalen reaktionen gebracht hatte; unbehandelte schwere  
 krankheiten wie fleck- und  
 m3 pritsche lag
- m1 die noch zunahm, wenn ich an die ungerechtigkeit dachte (...).  
 diese nacht in der todeszelle war  
 m4 verringerte den schockartigen stress, der mit dieser begegnung

- verbunden war; es verhinderte also
- f4 auf diese opfer, die sich  
f1 den ersten fünfstündigen  
m4 jahren, muss ich mein alter berücksichtigen (79)  
f3 tausende von frauen das gleiche schicksal wie ich teilen
- m3 und unerlaubt. ständige abnahme  
m2 nicht  
f1 zimmer oder hinter den schränken. die einzige kraft, die  
m1 insbesondere die konfidenten aus der besatzungszeit. dabei spielten  
meine gefühle keine
- f3 zu dem kleinen haus im wald, das als getarnte gaskammer  
hergerichtet war. die wagen wurden unverzüglich von SS- männern  
mit  
m3 jedesmal sekundenlang ein  
f4 massenmörder und ihre helfershelfer keine verjährung geben. unsere  
peiniger erfüllten ihre befehle, doch
- m3 ein wenig die allgemeine orientierung
- m1 geeigneten werkzeug um. als er endlich irgendeinen dicken stiel in  
den pfoten hatte, entfernte sich der  
m4 gezüchtete  
m2 übeltäter rächt und dass sich ein  
f2 verfassung, denn ich machte das alles in blühender jugend durch.  
aus der organisation, die gegen den okkupanten kämpfte  
m3 gewesen, wenn ihr kampf mit dem tod sich nicht so lange  
hingezogen  
m4 im lager behandelte niemand die muselmänner als psychisch  
f1 der häftlinge in begrenztem umfang vor der kälte schützte. ich habe  
nie bemerkt, dass sie — wie wir anderen — vor  
f4 feststellung, dass von den 63 personen meines transports 56 infolge  
von entkräftung und krankheit
- f3 die auflehnung
- f2 ein gefühl der rache war mir fremd. wenn ich  
f4 tod war für mich wieder eine mahnung, dass das leben  
m1 bolschewistische  
m2 tauchen, der sich aber natürlich wehrte. einmal war dieser, dann  
wieder jener unter wasser, der SS-mann stand am rand  
f1 andererseits machte sie hoffnung aufs überleben und ermöglichte es,  
sich den grausamkeiten des  
f2 passive zeugen der ablaufenden todesszenen. wir standen gelähmt  
von angst und entsetzen, erfüllt von schmerz  
m1 formulierung

- m4 antwort war kurz: ein mensch muss  
 f3 verdiente strafe erhalten sollen  
 f1 bestand. bei zweitausend häftlingen waren nur die ersten hundert  
 im magazin beschäftigt, die  
 m3 ebenfalls keine freude erkennen lassen. erst nach ungefähr
- m4 ansehen unter den häftlingen. ein beispiel: ich lag im block 20  
 m2 bellten und die rauchwolken aus dem nicht sehr weit entfernten  
 birkenau tief über die erde hinzogen — das  
 m3 morgens und abends sprach ich ein gebet, und zu ostern und  
 weihnachten legte ich die beichte ab. mein beichtvater war  
 f4 würde ich seinen aufenthaltort anzeigen und  
 f3 jetzt, dann eben später. ich selbst möchte die strafe nicht  
 vollstrecken, sogar wenn ich einen von ihnen persönlich treffen sollte  
 m3 wären sie leibliche brüder. wenn sie nackt ins ambulatorium des  
 spitals gingen, sich in  
 f1 gruppen weiblicher
- m1 büssen  
 m2 ich wieder frei war, habe ich mir über das problem von leben und  
 tod keine gedanken gemacht. mit der  
 f1 die ganze abgemagerte gestalt, die da auf schwachen beinen  
 schwankte, erweckte mitleid und mitgefühl bei den anderen  
 häftlingen  
 f2 geboren wurden, starben einsam, in zellwatte gewickelt; die  
 jüdischen kinder starben mit einem  
 m2 musste. das schicksal des häftlings hing sehr oft davon ab, wie er auf  
 provokative  
 m3 der preis für hundefutter lag bei 15-20 zigaretten. diese  
 m4 ausser  
 f2 ahnung (wenn das  
 m2 deutschen den krieg gewinnen würden. sie  
 f3 klosettfrauen ging und ihr meine schnitte brot für holzkohle gab, die  
 sie im ofen brannte. ich ass sehr viel  
 m1 ich nicht bekannt oder  
 m4 bewahrte mich bis zu einem gewissen grade vor schwerer,  
 todbringender arbeit
- f2 ambulanzen brachte, aber es gelang trotz bestem willen des sanitäters  
 nicht  
 m3 kann man sagen, dass jeder sein eigenes schicksal
- f3 umgebracht
- m4 sondern spürte, dass ich unterstützung  
 f4 unglückliche menschen  
 f1 blöcken wuschen die frauen sich nicht. sie stanken fürchterlich

- m1 abscheulichkeit der menschenschinderei ihren höhepunkt erreicht.  
wenn diese gruppe jedoch zum abendappell antrat, musste sie relativ
- f2 möglich war. für mich war und ist es aber auch klar, dass diese  
bedingungen der totalen entwürdigung des menschlichen leichnams
- m2 braucht man, glaube ich, tausende von biographien noch lebender  
und wirklichkeitsgetreue schilderungen des lebens von gestorbenen  
mithäftlingen
- m1 nicht etwas
- f1 berührung mit luft und körperwärme von menschen verwandelten  
sich diese steinchen in gas, das gift, das sie enthalten, sei
- m2 natürlich die politische abteilung informierte. lagerführer hössler lud  
prof. olbrycht vor, der erklärte
- m3 westdeutscher
- f1 nicht arbeiten mussten, hatten sie die hände ständig am mund, sie  
lutschten die finger, knabberten
- m4 nicht vergassen, wenn sie etwas
- f1 meiner hilfe
- m1 von haut überzogene
- f4 ausschwitz war, versprach ich der gottesmutter die hälfte meines  
lebens, wenn sie mich nur überleben und
- m3 psychisch nicht mehr ausgehalten hatten (...). was die häftlinge  
erledigte, war die art
- f4 schuld
- m2 dort geschah, sagte ich mir: 'ich muss hier wieder rauskommen
- f1 oder völlig abgemagert. sie
- f3 und jedesmal, wenn ich sie rufe, erscheinen sie. in ihrer gesellschaft  
entspanne ich mich. ihr vorzeitiger, möglicherweise unnötiger
- m1 des lagers geworfen, auf die grossen löcher und fielen für immer aus  
diesem leben? weshalb war es den einen
- m3 vielleicht auch mehr, und im frühling und sommer lag
- f1 wie leblos stand sie auf
- m2 teilte es mit dem taschenmesser in
- f3 etwas zu machen war, denen man helfen, die man aufpäppeln  
konnte. solche frauen lebten auf gedrosselten
- m4 treffe, egal in welcher umgebung, so spucke ich ihm ins gesicht und  
gehe davon. wenn er lebt und
- f2 nicht überleben. sie nahm keinen ratschlag an, ein freundliches wort  
oder eine kleine hilfeleistung liessen
- m1 gras zwischen den blöcken und dem zaun. während wir arbeiteten,  
trieben die
- m2 andere richtung und deutet mit dem finger zumeist auf den, der  
vielleicht die grösste hoffnung hegte, am
- f3 hunger zu
- ..

- m2 sportler in der kriegsmaschine zu verdanken. ich muss auch betonen, dass ich niemals geraucht
- f4 war, rief es immer
- f1 SS-leute waren, die schwache und kranke erschlagen und erschossen hatten, die während des evakuierungsmarsches nicht mithalten konnten
- m4 ruhe gibt einem nur der
- f3 eines
- f4 tapferkeit und ihren
- m2 bringen, vom bett aufzustehen. dann zogen sie sofort die decke über sich und wickelten ihren kopf ein. die haut färbte
- f4 habe, der dafür gesorgt hatte, dass mein name auf die transportliste 'ohne rückkehr' (birkenau, erster transport) gesetzt, zumindest aber nicht
- f3 dabei assen sie nur die froschschenkel, der
- f2 kämpfen, sich zu bewegen, und manchmal gelang es ihnen auch. eine freundin, ein brief von zu hause, ein
- f1 zu zeit verzog sich ihr gesicht aus unbekanntem grund
- m1 seinen gedanken
- f4 früheren schikanen und schlägen in einem solchen
- f2 ihre nummer (...). wie leblos stand sie auf, starrte auf einen punkt und reagierte nicht auf äussere reize. innerlich
- m3 gefühllose melancholie überkam mich, und ich
- m2 kollegen ein bisschen brot
- f4 fanden keine selektionen von arierinnen mehr statt, man durfte pakete von unbegrenztem gewicht erhalten, und es war sicher auch
- m4 21. april 1945 war. das KZ war schon im januar überfüllt und laufend kamen neue transporte an, weil die lager
- m3 wenn es zu einem treffen mit denen gekommen wäre, die mich oder andere häftlinge gequält haben, so würde
- m4 die verbrecherischen taten und den gedankenlosen und ziellosen völkermord, der
- f2 transporten zur vergasung u.ä. ich habe
- f1 war bar jeder pietät und
- m3 durch, und alle kartoffeln
- f3 aus dem
- m4 infernalischen repressionen im
- m1 alle irdischen dinge schienen ganz unwichtig. die körperlichen funktionen liessen nach. sogar der hunger plagte mich weniger. ich hatte so
- f3 mich bis heute nicht an der suche nach KZ-verbrechern beteiligt und habe das auch nicht vor

- m4 anklagebank sassen. aber ich war
- f4 des internationalen ausschwitz-komitees lese, wird mir klar, dass mich  
weder die urteile, noch die strafen, die sie enthalten
- f1 in resignation zu verfallen bzw. — in der situation
- f2 während
- f1 wie ein habicht nach neuer beute aus (...), doch sie hat sich  
überhaupt nicht auf den tod vorbereitet, hatte
- m2 mit festem charakter, die ideologisch reif waren. auch diese  
menschen liessen sich nicht so leicht zerbrechen (...). an die zweite
- m4 schönheit liess mich fast wahnsinnig werden, denn alles, was  
gehörenden gelände wohnten. es ging das gerücht, dass kameraden
- m1 aus der widerstandsbewegung im lager zum tod seiner frau
- f1 psychologie war dazu fähig, denn für einen deutschen war ein 'befehl'  
die für ihn
- f3 wenige, einsame schatten wagten
- m3 mir als lohn ein
- f4 säuger, denn
- f2 hielten nichts vom beten und lachten nur böse über alle anzeichen  
von religiosität. im
- m4 auf
- m1 eine scene 1943 in ausschwitz. ein häftling erhielt für eine arbeit in  
der küche eine sog. zulage
- m3 man in manchen nazi-gefängnissen
- f1 frauenlager ravensbrück hatten die gammels eigene, von den  
deutschen
- f2 und die ratten sich darüber her machten, die eine plage des lagers  
waren. aber
- f3 zusammenarbeit mit anderen und erwarb mir einige organisatorische  
fähigkeiten, die mir später im lager sehr nützlich werden sollten
- f2 da ich
- f3 gefunden hatte. er sagte natürlich alles, verriet den
- f4 d.h. abgemagerte, kranke frauen
- m3 mich über
- f3 im KZ und mein verhältnis zu ihm sagen wollte. er war etwas völlig  
anderes als in der freiheit, anders, als
- f2 chance gab. man musste der umgebenden
- m1 schon auf uns zwei. wir waren zwar in der gruppe zehn häftlinge, er  
wählte aber gerade uns zwei
- m3 die mit kopierstift auf der brust
- m2 habe sie eingehend und genau
- m1 verhältnis zu den peinigern aufzubauen, denn sie nahmen
- f3 die finger, knabberten an ihnen und saugten an ihrer kleidung. sie



- redeten über
- m4 lebens war in auschwitz etwas alltägliches, denn man wusste nie,  
was einen nach der rückkehr von der
- m1 vor der sadistischen aggression der funktionshäftlinge, das  
beschaffen von
- f3 schatten, er war nur noch die traurige andeutung eines menschen.  
nur ein von wachsfarbener haut überzogenes knochengerippe. keine  
spur
- m2 steigert den wert des
- f1 beweggründen hatte ich keine rachegefühle. es ist seltsamerweise  
bisher immer so gewesen, dass ich aus den schwierigsten umständen  
des lebens
- f4 zu sein. ich
- m4 ganz bei trost ist, riss das brot an sich und lief
- m3 haben meine empfindungen beeinflusst. es scheint mir, dass
- f3 zeuge zu dem prozess gegen zwanzig SS-leute in frankfurt geladen.  
ich war befriedigt, dass die alten
- f2 haben sie sich auf den befehl berufen
- f3 schreiber
- m2 das ist aber nicht mein verdienst, ich habe das sicher mit dem leben  
zusammen erhalten. zweifellos ist das
- m4 die grundsätze des wirklichen humanismus
- f4 denn der bunkerboden
- f3 finden, die unter dem titel 'universität hinter stacheldraht'  
herausgegeben worden sind. die tragische seite der tätigkeit der
- f1 drei junge kapozöglinge standen an einem tümpel. lässig auf ihre  
spaten gestützt, unterhielten
- m1 kameraden oder auf andere lagerübliche weise eine erträgliche, gute  
arbeit unter dach und fach bekam, sogar
- m3 kann
- f3 weg: durch den
- m4 bewusst nur ganz sparsam zu bewegen
- f4 glauben gegründete antwort müsste kurz und bündig lauten: 'weil  
es gottes wille war'. und
- m1 schmerz, keine verzweiflung, kein schrei. teilnahmslosigkeit,  
passivität, entblössung, verwahrlosung der ganzen
- m4 bundesdeutschen gerichten 'nette, sympathische und ruhige' rentner  
standen, die während der kriegszeit gemordet hatten. diese  
verbrecher wurden
- f3 bestimmten einen von allen seiten einseharen platz für die notdurft,  
das war peinlich. eine gefangene meldete
- m3 wurde
- m2 sowjetische kriegsgefangene bei der arbeit beobachten. sie schlichen  
umher wie schatten, waren ausgehungert und grenzenlos erschöpft.  
neben

- m3 und dafür brauchte man leute. wenn alle am schicksal polens  
verzweifelt wären, hätte der feind
- m1 unsere gymnasiallektüre, besonders die dichter der romantik. wir  
jungen
- f2 welchem neid
- f1 mache ich noch zeugenaussagen, berichte auf treffen mit  
m4 appellplatz führte und fünf von ihnen befahl, ihre kollegen  
aufzuhängen. wenn
- f3 haben. ob da bestimmte begabungen eine wirkung zeigten? ja, aber  
f4 also nicht schlecht, sie waren wichtig und sie konnten das  
allgemeine elend missachten; ihnen waren die
- m1 selektion auszuführen
- m3 ein ehemaliger häftling, sagte uns immer: 'wer das gebiet  
m4 auf den strohsack. am morgen war er  
f2 block 13 noch viele leichen liegengeblieben waren. das personal des  
krematoriums stellte wahrscheinlich fest, dass es keinen platz für
- m3 klaffte die öffnung des afters. furchtbar war das. die trockene haut  
wies spuren
- f4 leute. ich hasse sie für das unheil, das sie im krieg angerichtet haben,  
für ihre bestialischen und unbeschreiblich
- f3 ich mich ohne abscheu an die leiche einer frau gekuschelt, die mit  
mir auf einer pritsche lag. ich fühlte mich
- f2 und
- m1 dem gesicht zur wand stehen, und jeder funktionshäftling, der  
vorbeikam, schlug mich. nicht alle häftlinge haben das
- m2 den beinen hielt, wurde er gewöhnlich so lange geschlagen, bis ihn  
f1 die keine pakete erhielten, in einen zustand stinkender erschöpfung  
und teilnahmslosigkeit, der unweigerlich ins
- f2 erzählt ein anderer ehemaliger häftling. 'der erste tag der freiheit  
war gleichzeitig der tag der abrechnung. auch noch

*fremdmaterial text**metall*

- [1] dudens. deutsches universalwörterbuch
- [2] ludwig wittgenstein. tractatus logico-philosophicus
- [3] über samuel beckett [?]
- [4] ???
- [5] allen ginsberg. howl

*dickicht*

bertolt brecht. im dickicht der städte. scene 10

*relikt 4*

- [1] ludwig wittgenstein. philosophische untersuchungen [bearbeitet]
- [2] georg büchner. woyzeck [bearbeitet]

*II, chanel*

- [1] sigmund freud. das unbehagen in der kultur

*noch*

die ausschwitz-hefte. rognér& bernhard. 1994